

# **Frankenpost**

## **Große Feier für und mit Freunden**

Erschienen im Ressort Selb am 22.05.2007 00:00

Fest im Bürgerpark und großer Partnerschaftsabend in der Aula der Dr.-Bogner-Schule

## **Große Feier für und mit Freunden**

Seit 20 Jahren gibt es die Deutsch-Französische Gesellschaft Selb (DFG). Und fast genauso lange besteht die enge Freundschaft mit der Stadt Beaucouzé. Deshalb waren die französischen Partner natürlich bei der Geburtstagsfeier der DFG dabei.



Beim Festabend in der Aula der Bogner-Hauptschule: Die Gäste aus Beaucouzé singen der gastgebenden DFG einige Lieder. FOTOS: pwy  
Bild: Wyrostek Peter (Frankenpost)

*SELB* Gefeierte wurde gleich zwei Mal. Zuerst am Samstagvormittag im Bürgerpark, am Samstagabend dann in der Pausenhalle der Bogner-Hauptschule.

Im Bürgerpark ließ es sich unter strahlend blauen Himmel gut feiern. Die St. Andrew-Singers, die auch schon einmal in Beaucouzé aufgetreten waren, eröffneten mit ihrem Gospelsongs und einigen Liedern in französischer Sprache die Veranstaltung. Aus Frankreich war die Gruppe Tradimulance angereist, die mit ihren flotten Melodien auch zum länderübergreifenden Tanz aufforderte.

Fränkischen Volkstanz zeigte die Jugendgruppe des Fichtelgebirgsvereins Selb-Plößberg, auch sie animierte die Zuschauer zum Mitmachen. Schwierig war dabei nur die Übersetzung der Tanznamen, etwa des Boarschleiderers. Christine Hippmann, Vorsitzende der DFG, löste das Problem charmant und erklärte den Boarschleiderer zum fränkischen Original.

Den Besuchern wurden französischer Käse, Fleischpasteten und Wein angeboten. Der Sonnenschein tat ein Übriges, so dass man fröhlich zusammen feierte.

Am Abend wurde in der herrlich dekorierten Pausenhalle der Dr.-Franz-Bogner-Schule das 20-jährige Bestehen der DFG dann mit einem Partnerschaftsabend gefeiert. Ich hoffe, dass unsere Kinder und Enkel diese Freundschaft weiterpflegen und dass auch sie die Erfahrung machen, dass gemeinsame Feste mehr bewirken als große Erklärungen, wünschte sich der Selber Oberbürgermeister, Wolfgang Kreil, in seiner Begrüßung. Er betonte die Weltoffenheit der Stadt Selb und begrüßte neben den Gästen aus Beaucouzé auch Besucher aus Tschechien. Zudem berichtete er, dass sich zur Zeit auch eine Besuchergruppe aus Ungarn hier aufhalte. Auf der Basis der geschichtlichen Wahrheit wollen wir die Freundschaft mit allen

europäischen Ländern pflegen, betonte er und dann überreichte er den Franzosen die Anstecklöwen aus Porzellan.

Auch Christine Hippmann freute sich, an diesem Abend eine so große Anzahl von Besuchern aus Beaucouzé zum Geburtstag der DFG begrüßen zu dürfen, darunter auch den Bürgermeister Didier Roisé. Wie Frau Hippmann sagte, kommen viele der heutigen Gäste regelmäßig nach Selb, meist immer zur gleichen Gastfamilie.

Da sich Frankreich und Deutschland jahrhundertlang feindselig gegenüber standen, hätte vor 100 Jahren noch niemand von so einer Feier zu träumen gewagt. Die deutsch- französische Aussöhnung war der Auslöser für die Entstehung der Europäischen Union. Wir dürfen das vereinte Europa erleben, das einen dauerhaften Frieden sichert und dafür sind wir sehr dankbar, sagte die Vorsitzende.

Frau Hippmann ging dann noch einmal kurz auf die Geschichte der DFG ein und erwähnte besonders die Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages 1997 und des Partnerschaftsvertrages im Jahr 2001.

Bürgermeister und Vorsitzende haben gewechselt, aber das Wichtigste ist geblieben: Wir sind nach wie vor bereit, uns auf Neues, vielleicht für uns auch Fremdes einzulassen. Ich bin stolz darauf, dass es uns wieder gelungen ist, unsere Freunde aus Beaucouzé privat bei Selber Familien unterzubringen, betonte Christine Hippmann und schloss ihre Rede mit dem berühmten Zitat des kleinen Prinzen von Antoine de St. Exupéry: Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche bleibt für die Augen verborgen.

Bürgermeister Didier Roisé überbrachte die Grüße des Stadtrates von Beaucouzé und dankte der Stadt und den Gastfamilien für den herzlichen Empfang und die Gastfreundlichkeit. Er freute sich, dass Freundschaften zwischen Familien und Vereinen beider Städte entstanden seien. Gerade die Besuche außerhalb der jährlichen Treffen seien der Beweis einer lebendigen Partnerschaft.

Es werde an einem Schüleraustausch gearbeitet und man habe auch vor, jugendliche Deutsche im Rahmen europäischer Projekten aufzunehmen, um ihnen ein Praktikum zu ermöglichen. Er würde sich auch freuen, so Roisé weiter, wenn Künstler aus Selb und Umgebung als erste in der neuen Kunsthalle ihre Werke zeigen würden und sich mit Künstlern aus Beaucouzé austauschen würden.

Als mutige und originelle Form des Austausches bezeichnete er die Ausstellung über die Deportation im Walter-Gropius-Gymnasium. Hier könne man Geschichte studieren und Lehren für die Zukunft ziehen.

Es liegt mir sehr am Herzen, diejenigen zu begrüßen, die sich für die Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden eingesetzt haben, sagte er und erinnerte zum Abschluss seiner Rede noch an Ursula Wolfrum, die sich sehr für diese Freundschaft engagiert und uns letztes Jahr zu früh für immer verlassen hat.

Odile Besnard, die Präsidentin des Partnerschaftskomitees und Deutschlehrerin, sagte in ihrer Rede, ein 20-jähriges Vereinsjubiläum bedeute, sich entwickelt zu haben und gereift zu sein und dennoch den Blick in die Zukunft zu richten. Ist es nicht ein bisschen verrückt, dass Menschen 1200 Kilometer zurücklegen mit dem Wunsch, den Horizont zu erweitern, den Anderen kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen?, fragte sie und gab dann gleich selbst die Antwort: Nein! Deswegen lud sie auch die Selber ein, im kommenden Jahr nach Beaucouzé zu kommen. Alle französischen Gäste kamen dann nach vorne und sangen ihren Gastgebern einige Lieder.

Nach dem Austausch der Erinnerungsgeschenke und weiteren Grußworten von den Deutsch-Französischen Gesellschaften aus Rehau und Wunsiedel wurde das reichhaltige fränkische Buffet eröffnet. Und nachdem man sich gestärkt hatte, spielte die Gruppe Tradimusance zum Tanz auf und es wurde nach lange getanzt und gefeiert. *pwv*



Beim Fest im Bürgerpark tanzten Franzosen und Deutsche gemeinsam (linkes Bild). Für Musik sorgte auch die Gruppe Tradimusance.  
Bild: Wyrostek Peter (HofLokal)

Alle Rechte vorbehalten.

---